

Männergesangverein Ötisheim

„Englische“ Woche beim MGV

Die Woche ab dem 8. Mai '06 hatte es in sich: Der Männerchor probte nicht nur am Montag, er hatte daneben noch insgesamt drei Auftritte zu verschiedensten Anlässen.

Geburtstagsständchen für Werner Münchinger

Am Dienstag hatte wir das Vergnügen, unserem früheren aktiven Sänger, Ex-Kassier und Ehrenmitglied zum 70. Geburtstag im Gasthaus Krone ein Ständchen zu bringen. Nach der Darbietung unserer heimatlichen Weisen, nach Grußwort und der Überreichung eines Geschenks blieb uns auch keine andere Wahl, als die Gastfreundschaft Werner Münchingers dankend anzunehmen.

Beerdigung von Hugo Steinacker

Am Donnerstag forderte uns die traurige Pflicht, die Trauerfeier unseres verstorbenen Mitglieds Hugo Steinacker mit Gesängen zu umrahmen. Wie der Vorsitzende des MGV, Ernst Metzler, betonte, war Hugo Steinacker an die sechs Jahrzehnte lang aktives Mitglied beim MGV sowie beim Liederkranz in Mühlacker, ein humorvoller, allseits geschätzter Sängerkamerad. Ihm zu Ehren wurde nach Würdigung des Verstorbenen am Sarg ein Kranz niedergelegt. Zum Abschluss der Feier trugen wir eines seiner Lieblingslieder vor: „Wie schön bist du“ von Franz Schubert – ein Chor, der die Schönheit der Stille und Ruhe in Gott besingt.

Teilnahme am Sängerfest in Bauschlott

Am Samstagabend (13. Mai) folgten wir einer Einladung des MGV „Sängerbund“ nach Bauschlott in die Gräfin-Rhena-Halle, um auf deren Sängerfest aufzutreten. Verschiedene Chöre aus der Umgebung gaben ihre einstudierten Lieder zum Besten: selbstverständlich der MGV „Sängerbund“ aus Bauschlott, dann der MGV Ötisheim, die (männliche) Eintracht Schmie, die (gemischte) Eintracht Dürrn und die (ebenfalls gemischte) „Freundschaft“ Göbrichen.

Die Vereine brachten ihre Vorträge meist unter einem ungenannten Motto: So wechselte Bauschlott von den „Versunkenen“ Schiffen“ am „Sonntagmorgen in die Berge“ um dort das „Ave Maria der Berge“ singen. Wir, der MGV Aize, ließen es zu, dass der „Lenz uns grüßte“, um dann mit dem „Lied der Harmonie“ die unglückliche Liebe der „Mala moja“ zu besingen. Damit aber alles wieder gut werde, eröffneten wir den Zuhörern, meist die Sängerinnen und Sänger der anderen Chöre – einen Blick in die „sonnige, wonnige Welt“, nicht zuletzt deshalb, weil nur der „Freude am Leben“ hat, der auch anderen Freude gibt. Als dann die Schmierer noch den Kuckuck tot schossen, war keiner wirklich traurig, weil jeder wusste, dass der Kuckuck im nächsten Jahr wieder da sein würde.

So haben wir den Abend im Sinne der Eintracht Dürrn verbracht, die musikalisch empfahl „Nütze die Zeit“. Wir haben sie genützt zu guten eigenen Vorträgen (s.o.) und zum Genuss der gut vorgetragenen Lieder unserer Nachbarchöre. „Als Freunde kamen wir, als Freunde gingen wir“ und beendeten unsere „englische“ Woche, übrigens ohne ein Lied in englischer Sprache zu singen.



Das Bild zeigt ein paar Sänger vor dem Auftritt in der Gräfin-Rhena-Halle in Bauschlott.